

Glatte Schnittfläche auf einer Zirkonkrone nach Verwendung des 4ZR.



Mithilfe der Sollbruchstelle ergeben sich glatte Frakturkanten.

Welchen Stellenwert hat Zirkon grundsätzlich in Ihrer Praxis?

Da muss ich kurz ausholen: Viele Praxen befinden sich noch in einem Übergang der Präparationstechniken, da kann es unter Umständen zu Anpassungsschwierigkeiten kommen. Habe ich selbst leidvoll erfahren müssen. Wer Zirkon in der Praxis einführt,

muss um die speziellen Präparationsvorschriften wissen. Hier herrschen neue Gesetzmäßigkeiten. Wer diese ignoriert, wird langfristig kein Glück mit Zirkon haben. Das weiß auch die Industrie. So hat ja z. B. Komet mit diversen Hochschullehrern die sog. „Experten-Sets“ entwickelt, die durch Form, Technik und entsprechende Markierungen am Instrument die Sicherheit bei der Präparation erhöhen. In meiner Praxis arbeite ich mit Zirkon vergleichsweise selten, es begegnet mir aber auf diverse Weise: Ich muss die Kronen, die aufgrund falscher Präparation gebrochen sind, entfernen. Dazu gehört auch die langsam zunehmende Welle der Zirkonkronen, die nach der Einführung des Werkstoffs die durchschnittliche Haltbarkeit inzwischen überschritten haben. Sie sind jetzt nicht mehr schön bzw. defekt und werden vielleicht im Rahmen von Gesamtsanierungen entfernt. Ich selbst setze Zirkon wegen seiner herausragenden Ästhetik ausschließlich im Frontzahnbereich ein. Aufgrund der Gefahr des Chippings bevorzuge ich im Seitenzahnbereich lieber voll gefräste e.max- oder klassisch voll verblendete Gold- oder NEM-Kronen. Ich setze Zirkon in unserer Praxis also bewusst selektiv ein.

Frakturierte Zirkonkrone, keine Keramikabsplünderung, saubere Trennstelle.



siko von Chipping. Wie bei dem Kronentrenner 4ZR handelt es sich also auch bei dem Set 4637 um Spezialinstrumente – und das merkt man in Zeitaufwand, Verschleiß und Ergebnis. ◀

Vielen Dank für das Gespräch.

kontakt

Dr. Dortmann & Partner
-die zahnärzte-
Kurfürstenstraße 86
56218 Mülheim-Kärlich
Tel.: 02630 94500
Fax: 02630 945020
info@dr-dortmann.de
www.dr-dortmann.de

info

Kronentrenner-Trio

H4MCL: Der H4MCL (fo(u)r metal and ceramics) ist der beliebteste Kronentrenner, denn durch seine pyramidenförmige Schneidengeometrie schafft er es, auf Keramikverblendungen wie auf Metall gleichermaßen schnittfreudig einzuwirken. Gerade beim Trennen extrem harter NEM-Kronen ist der H4MCL ein echter Experte.



4ZR: Der Kronentrenner 4ZR (fo(u)r zirconia) ist ein Diamantinstrument für ästhetische, aber extrem harte Vollkeramikrestaurationen.

H35L: Er ist der optimierte Nachfolger des H34L, der speziell für NEM- und Goldkronen entwickelt wurde. Im Vergleich zu seinem Vorgänger konnten Schneidleistung und Standzeit optimiert werden.

Mit welchen Instrumenten arbeiten Sie dann beim Anpassen von Zirkonkronen?

Ich finde das Set 4637 (Komet) sehr praktisch. Darin sind die beliebtesten Formen für das Einpassen bzw. Trepanieren und Polieren von Restaurationen aus Hochleistungskeramiken zusammengestellt. Es handelt sich